

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 86

(bleibt frei)

Bn 46

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Eiche

Kreis:

Niederbarnim Süd

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Eike, die Ecker - die Eichener

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Frau Giese
 Vorname
 Wann geboren
 Beruf ohne [Landwirtschaft]
 Anschrift Eiche, früher Dorfstr.
 Aufgezeichnet 30.6.1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Brand
 Vorname Elfriede
 Geburtsort Berlin
 Wann geboren 8.2.09
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

im Jahre 1949

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

von 5.-8. Schuljahr, Zentralschule
 Ahrensfelde bei Berlin
 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten
 Siedlungen Eiche Süd A und B

Sonstiges

in Eiche

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) b) <u>Pießmilere</u>
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	<u>Bienensteeier</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Piaäsel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>Padde - Paddusee</u>
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	<u>Kräfte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippensteatz</u>
13. der Storch klappert laut	
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, du Luder, bring mir einen Fruder. Klapperstorch, du Bester, bring mir eine Schwester.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Kuhblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenkatz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Museklee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) b)
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Besinger</u>
28. der Pfifferling (Chanterelles cibarius)	<u>Peapalinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ihre Quade ist so kisätich
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	- und die Fässer sind spack
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	- doo hingene mang die Schmackedutake
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Kiepe - Karine
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
Steckt eine (bestrichene) Brot-Schmitte ein und eilt Euch ein sehen	Stecht eine beschmerte Stelle ein und spaltet euch
Der Maulwurf hat draußen auf den Wiesen gewühlt	Der Hohl hat unten upgewühlt
Die Zwiebeln liegen im Dachkinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gedeckt wird) und sollen trocken	Die Bollen liegen untat Dak

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Ich hörte bei Besuchen die ich bei anderen Dorfbewohnern vornahm, die gleichen Redewendungen.

Alles konnte ich nicht ausfüllen, da ich trotz vieler Fragen nichts weiter erfuhr.